

Kommt der Neubau ins Rollen?

Konzept des geplanten Projektes im Stadtrat vorgestellt

Meisenheim. Nach fast drei Jahren Stillstand kommt der Neubau des Evangelischen Altenzentrums nun offenbar doch langsam ins Rollen. Marc Schué, Geschäftsbereichsleiter Altenhilfe der Rheinischen Gesellschaft für Diakonie gGmbH, und Simon Heinrich, Einrichtungsleiter des Dr.-Carl-Kircher-Hauses Meisenheim stellten im Stadtrat ein neues Konzept vor, das Modellcharakter aufweist und möglichst viele Facetten der Altenpflege abdecken will.

Mit diesem Konzept, das laut Marc Schué in Zusammenarbeit mit dem Ministerium erarbeitet wurde und in das Förderprojekt Sozialraum des Landes Rheinland-Pfalz passt, möchte die Rheinische Gesellschaft für Diakonie gGmbH mit Sitz in Leichlingen den Menschen ein differenziertes Unterstützungsangebot in Meisenheim unterbreiten mit dem Ziel, möglichst lange deren Eigenständigkeit zu erhalten.

So sollen künftig neben der vollstationären Pflege auch Betreutes Wohnen, Ambulante Pflege, Kurz-

zeitpflege, Tagespflege, Begegnung und Teilhabe möglich sein. Auch können Dienstleistungen hinzugebucht werden.

Marc Schué und Simon Heinrich stellten die Ideen zur Ausgestaltung des Projektes „Vielfältiges Wohnen und flexible Dienstleistungen“ vor. Vorgesehen ist im Modul Wohnen ein Wohnbereich mit 14 Plätzen vollstationäre Pflege, Schwerpunkt Menschen mit Demenz, und ein Wohnbereich mit 26 Plätzen vollstationäre Pflege, eine ambulant betreute Wohngemeinschaft mit zwölf Plätzen, 13 Kurzzeitpflegeplätze sowie 24 Appartements für Betreutes Wohnen. Im Erdgeschoss wird eine weiträumige Begegnungsstätte geschaffen. Dort ist Tagespflege für 14 Gäste mit Überschneidung zur Begegnungsstätte, die auch von Menschen genutzt werden kann, die noch zu Hause leben, jedoch beispielsweise den Mittagstisch in Gesellschaft einnehmen oder sich zu Gesprächen treffen möchten, vorgesehen. Auch Vereine könnten diese Räumlichkeiten nutzen. Zudem werden Räume vorgehalten für Physio- und Ergotherapie und einiges mehr.

Einrichtungsleiter Simon Heinrich (siehe Foto) und Marc Schué, Geschäftsbereichsleiter Altenhilfe der Rheinischen Gesellschaft für Diakonie gGmbH, stellten die Neubaupläne und das Konzept mit Modellcharakter gemeinsam vor.

Foto: Roswitha Kexel

